

Zuhause

Wem die Sprache fremd ist, dem ist auch das Land fremd.



Gespräche

1. Mein Land

Svenja: Meine Familie lebt in Sarajewo.

Eva: Wo liegt das?

Svenja: In Bosnien.

Eva: Mein Großvater kommt aus dem Weinviertel.

Svenja: Wo liegt das?

Eva: Nördlich von Wien.

2. Mein Dorf / meine Stadt:

Magda: Ich komme aus Lodz in Polen.

Alice: Wie ist Lodz?

Magda: Lodz ist eine große Stadt. Sie liegt an einem Fluss. Wir haben ungefähr 150.000 Einwohner. Es gibt vier schöne, große Kirchen, die für vier Religionen stehen: die katholische Kirche, die evangelische Kirche, die jüdische Synagoge und die griechisch-orthodoxe Kirche. Lodz ist nicht weit von Warschau entfernt.

Gespräche



Auf dem Meldeamt:

Svenja: Ich brauche einen Meldezettel.

Angestellte: Hier haben Sie das Formular.

Svenja: Können Sie mir bitte helfen?

Angestellte: Ja, natürlich.

Wie heißen Sie?

Svenja: Svenja Ustinov.

Angestellte: Welche Namen hatten Sie früher?

.....

Wie ist Ihr Geburtsdatum?

.....

Wo sind Sie geboren?

.....

Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?

.....

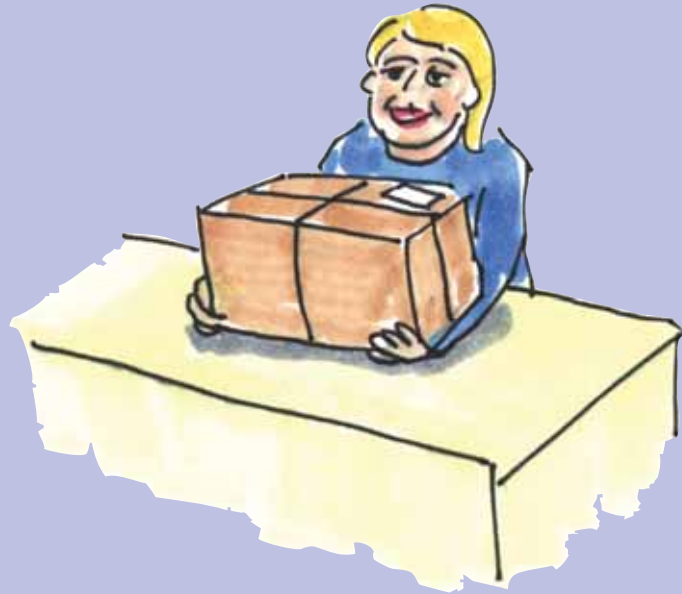
Wo wohnen Sie jetzt?

.....

Ihre Passnummer, bitte.

.....

Gespräche

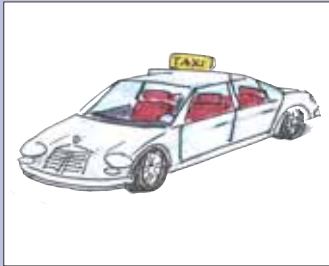


Auf der Post

- Elisabeth: Grüß Gott. Ich möchte dieses Paket abschicken.
- Postbeamte: (er nimmt das Paket und wiegt es ab)
Das macht 3 Euro 60.
- Elisabeth: Wieviel kostet es, wenn ich es per express schicke?
- Postbeamter: Einen Moment, ich muss nachschauen.
Mit Expresspost kostet es 10 Euro.
- Elisabeth: Das ist mir zu teuer. Wie lange braucht es mit normaler Luftpost?
- Postbeamter: Ungefähr eine Woche.
- Elisabeth: Gut, das passt. Ich möchte auch noch 10 Briefmarken für Polen.
- Postbeamter: (gibt die 10 Briefmarken heraus).
9 Euro 90, bitte.
- Elisabeth: (bezahlt) Danke. Auf Wiedersehen.

Erste Sätze: Der Stadtplan

Sich nach dem Stadtplan orientieren

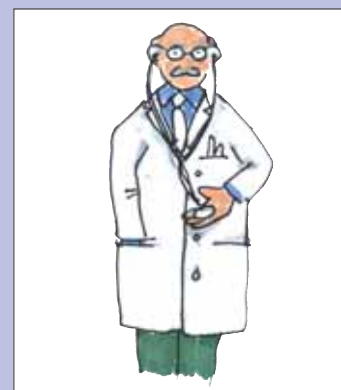


Wo ist das Rathaus
(Gemeindeamt)?

Wo ist der Bahnhof?

Wo ist die Kirche?

Wo ist der Bootshafen?



Wo ist das Postamt?

Wo ist die Apotheke?

Wo ist das Krankenhaus?

Wo ist der Frisör?



Wo ist der Sportplatz?

Wo ist die Polizei?

Wo ist der Taxistand?

Wo ist die Bank?

Wo ist die Telefonzelle?



Wo ist der Arzt?

Wo ist die Bushaltestelle?

Wo ist das Kino?

Wo ist der Supermarkt?

Wo ist der Park?



Erste Sätze: Der Stadtplan von Bregenz

Weitere Gebäude und Plätze:

- das Kunsthaus
- die Landesregierung
- der Hafen
- der Parkplatz
- die Post
- das Rathaus
- die Bank
- das Festspielhaus
- die Seekapelle
- das Kaufhaus
- die Polizei
- die Bezirkshauptmannschaft
- das Hotel
- das Strandbad
- das Casino
- der Bahnhof



Übung: Präpositionen



Beschreiben Sie Ihr Dorf / Ihre Stadt!

Verwenden Sie folgende Präpositionen:

zwischen – vor – neben – auf – hinter – in – an – über –
unter – am (an dem) – im (in dem) – beim (bei dem) –
nach – gegenüber – innerhalb – außerhalb

Welches Gebäude liegt **neben** der Bank?

Was befindet sich **hinter** der Kirche?

Sie sind im Hotel. Welches Gebäude liegt **gegenüber**?

Welches Gebäude liegt **zwischen** der Bank und der Kirche?

Wo ist die Post?

Übung: Welche Präposition passt?



Welche Präposition passt?

Die Kirche liegt dem Park.

Die öffentliche Bücherei liegt der Schule.

Der Taxistand befindet sich des Bahnhofes.

Die Telefonzelle ist dem Postamt.

Der Frisör ist dem Postamt.

Vervollständigen Sie die Sätze!

Neben dem Supermarkt

Hinter dem Krankenhaus

Neben dem Postamt

Neben der Telefonzelle

Hinter dem Postamt

Zwischen dem Supermarkt und der Post

.....

Hinter dem Hotel

Neben der Apotheke

Neben dem Krankenhaus

Links von der Bushaltestelle

Gegenüber der Kirche

Vor der Kirche

Wo ist/liegt ...? (3. Fall)

neben dem ... (Rathaus)

neben der ... (Post)

hinter dem ...

hinter der ...

gegenüber dem ...

gegenüber der ...

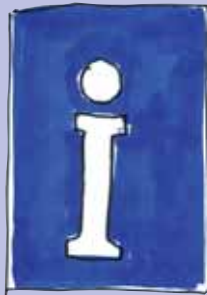
links vom ...

links von der ...

Erste Wörter: Am Bahnhof



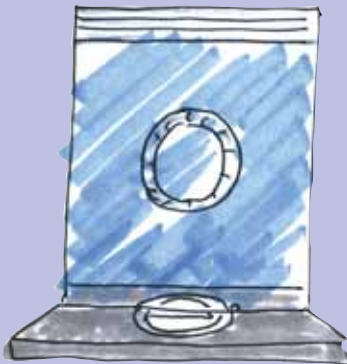
das Gepäck



die Information



der Gepäckwagen



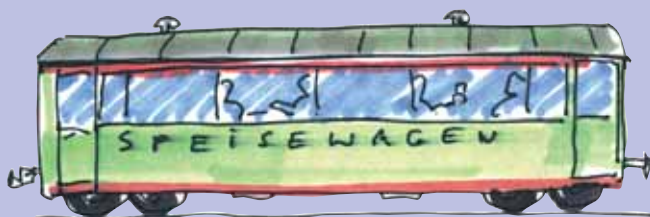
der Schalter



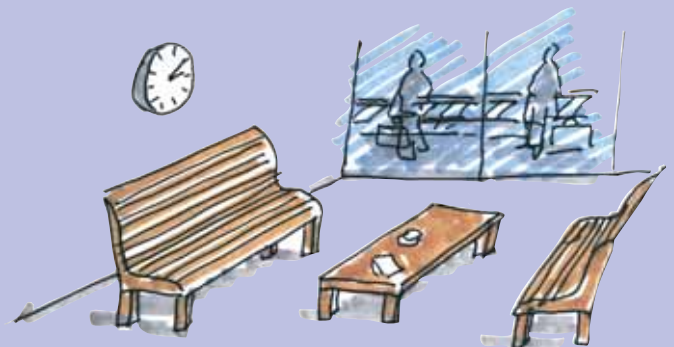
das Schließfach



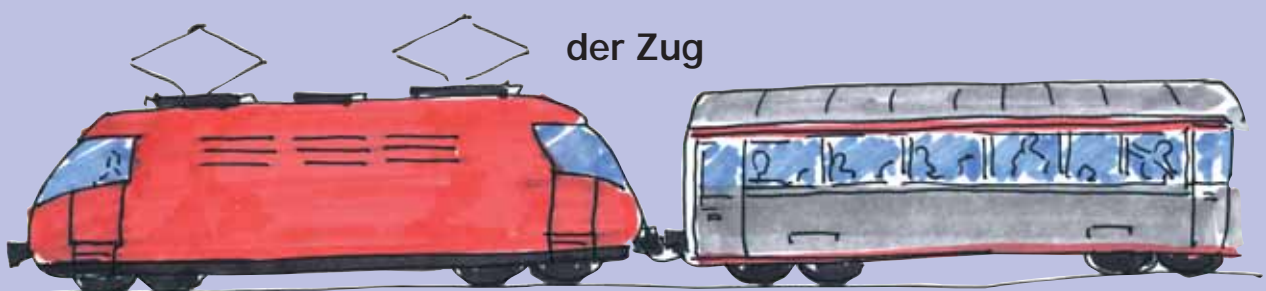
der Fahrplan



der Speisewagen

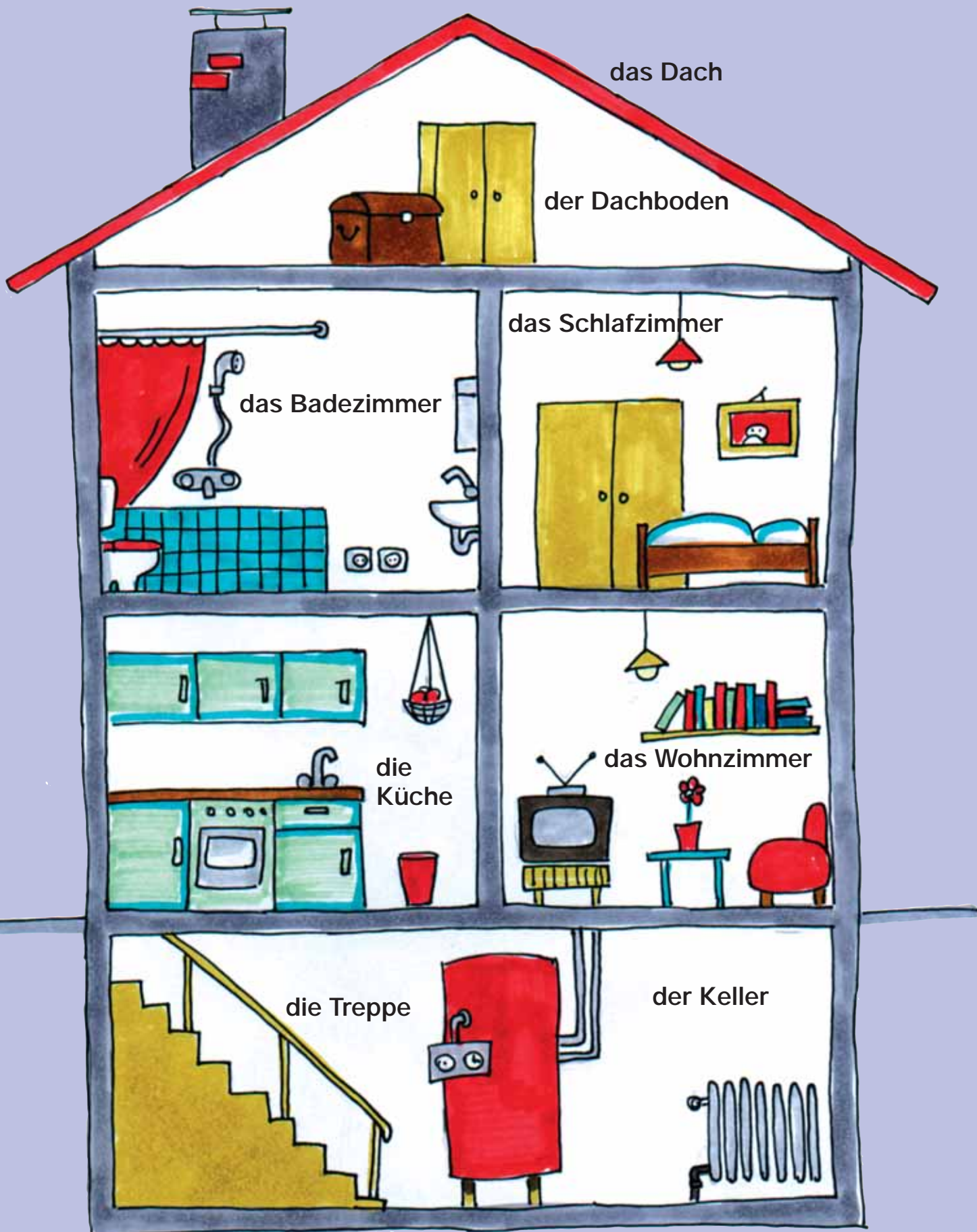


der Warteraum



der Zug

Erste Wörter: Mein Haus



Gespräche



Am Telefon:

Ich möchte ein gebrauchtes Schlafzimmer kaufen

Frau Meier: Meier, Grüß Gott!

Frau Sinan: Guten Tag, hier spricht Frau Sinan.
Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitung
gelesen. Ich interessiere mich für das Schlaf-
zimmer, das Sie verkaufen.

Frau Meier: Sie können das Schlafzimmer gerne
anschauen kommen.

Frau Sinan: Das würde ich gerne tun. Ist der Preis schon
fix oder kann er noch verhandelt werden?

Frau Meier: Ich möchte gerne darüber mit Ihnen
persönlich sprechen.

Frau Sinan: Wo wohnen Sie und wann kann ich zu Ihnen
kommen?

Frau Meier: Ich wohne in der Churerstraße 7. Ich habe am
Samstag um 9 Uhr Zeit. Ist Ihnen das recht?

Frau Sinan: Ja, das kann ich mir einrichten.
Auf Wiedersehen.

Frau Meier: Auf Wiedersehen.

Auf Zeitungsannoncen antworten

Verwenden Sie folgende Sätze in einem Telefongespräch!

Ich habe Ihre Anzeige gelesen.

Ich interessiere mich für das Schlafzimmer,
das Sie verkaufen.

Ich möchte gerne den Schrank/
die Waschmaschine anschauen.

Ist der Schrank sehr alt?

Wie ist das Kinderzimmer?

Welche Farbe hat es?

Wie hoch ist die Miete?

Ich kann 300 Euro bezahlen, 400 Euro sind mir zu viel.

Wann kann ich zu Ihnen kommen?

Ich habe am Freitag um 16.00 Uhr Zeit.

Ohne Geschirrspüler verkaufe ich die Küche nicht.

Wann kann ich die Waschmaschine anschauen?

Wie teuer ist sie?

Das ist zu teuer.

Entschuldigung, ich habe die falsche Nummer gewählt.

Entschuldigung, ich habe mich verwählt.

Die Couch ist schon verkauft.

Das ist schade.

Erste Sätze: Wo kaufst du ein ...

Ein Gespräch mit der Nachbarin – Wo kaufst du ein?

Wo kaufst du das Brot?
Wo kaufst du die Milch?
Wo kaufst du das Gemüse?
Wo kaufst du die Äpfel?
Wo kaufst du das Fleisch?
Wo kaufst du die Bohnen?
Wo kaufst du ein neues Kleid?
Wo kaufst du neue Schuhe?
Wo kaufst du Blumen?
Wo kaufst du Samen?
Wo kaufst du Kartoffeln?
Wo kaufst du Grippetabletten?
Wo kaufst du Hustensaft?



in der Samenhandlung
in der Gärtnerei
im Supermarkt
auf dem Markt
beim Bauern
in der Bäckerei ←
in der Metzgerei
im Schuhgeschäft
auf dem Bauernmarkt
im Supermarkt
im Modegeschäft
in der Apotheke

Erste Wörter: Sammelnamen

Was kaufen Sie in Ihrer Stadt oder in Ihrem Dorf?

| | |
|------------------------------------|----------------|
| Nähfaden, Knöpfe, Nähnadeln | Besteck |
| Muscheln, Crevetten, Austern | Brot |
| Messer, Löffel, Gabel | Büroartikel |
| Hose, Rock, Kleid | Elektrogeräte |
| Teller, Tassen, Schüsseln | Gartengeräte |
| Stuhl, Sofa, Tisch, Schrank | Gemüse |
| Schaufel, Schlauch, Rechen | Geschirr |
| Heft, Bleistift, Farbstifte, Block | Getränke |
| Puppe, Ball, Puzzle | Hülsenfrüchte |
| Mixer, Radio, Fernseher | Kleider |
| Locher, Ordner, Büroklammern | Lederwaren |
| Geldtasche, Rucksack, Aktenmappe | Arzneimittel |
| Hammer, Bohrmaschine | Möbel |
| Reis, Mehl, Brot | Nahrungsmittel |
| Limonade, Bier, Wein, Kaffee | Obst |
| Ohringe, Halskette, Armband | Schmuck |
| Tabletten, Salbe, Hustensaft | Schreibwaren |
| Schwarzbrot, Weißbrot, Semmel | Spielzeug |
| Salami, Extrawurst | Teigwaren |
| Kirschen, Birnen, Zitrone | Werkzeug |
| Karotten, Lauch, Kartoffeln | Wurstwaren |
| Spaghetti, Nudeln | Meeresfrüchte |
| Bohnen, Erbsen, Linsen | Kurzwaren |

Meine Heimat



Wie sieht meine Heimat aus?

Wo fühle ich mich wohl?

Heim:

mein Haus, mein Zuhause –
gibt es ein ähnliches Wort
in Ihrer Sprache?



Heimat:

das Dorf oder die Region, in der ich wohne und meine
Familie oder Freunde habe; dort, wo ich mich wohl fühle.

Beschreiben Sie die Stadt oder Region, aus der Sie kommen: Wie ist Ihre Region?

- groß
- klein
- gebirgig/hügelig
- flach
- städtisch
- ländlich
- fruchtbar
- nicht (sehr) fruchtbar
- Es gibt viel Wasser.
- Es gibt wenig Wasser.
- Es gibt viel Wald.
- Es gibt keinen Wald.
- Es gibt gute Straßen.
- Es gibt schlechte Straßen.
- Es gibt viele Industriegebiete.
- Es gibt wenig Industrie.
- Es gibt gute öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus, Taxi).
- Es gibt keine öffentlichen Verkehrsmittel.
- Die Leute fahren mit dem Fahrrad/mit dem Bus/
mit dem Auto/gehen zu Fuß.

Meine Heimat

Welche Jahreszeiten gibt es in Ihrem Land?

Wie sind sie?

Wie ist es im Sommer?

Wie ist es im Frühling?

Wie ist es im Herbst?

Wie ist es im Winter?

es ist (sehr) heiß – es ist warm – es ist kalt – die Sonne
scheint – es regnet viel – es regnet wenig – es regnet nicht
die Nächte sind kalt – die Tage sind heiß – es ist feucht
es ist trocken und staubig – es schneit

Welche Farben sind typisch

für den Sommer – für den Frühling – für den Herbst
für den Winter?

weiß – schwarz – grau – braun – grün – rot – gelb – bunt
orange – blau

Wie riecht es?

Es riecht nach Erde. – Es riecht nach Regen.

Es riecht nach Tannennadeln. – Es riecht nach Staub.

Was machen Sie im Sommer/Frühling/Herbst/Winter?

Im Sommer gehe ich wandern. Im Sommer gehe ich Rad
fahren und schwimmen.

Im Winter gehe ich Schi fahren. Im Winter gehe ich rodeln.

Ich gehe gerne Eis laufen. Ich mache gerne Schitouren.

Meine Heimat

Ich mag den Frühling am liebsten. Die Bäume blühen. Es gibt viele schöne Blumen: gelbe, blaue, violette. Am Tag ist es warm. Die Sonne ist angenehm. Und Sie? Welche Zeit des Jahres mögen Sie am liebsten?



Ich mag (den Sommer/Frühling/
Herbst/Winter) am liebsten.

.....
.....
.....

Vorarlberg

Vorarlberg hat viele Berge. Vorarlberg hat einen großen See, den Bodensee, und viele kleine Seen. Es gibt fünf Städte und viele Dörfer. Bregenz ist die Landeshauptstadt.

Ich wohne in der Nähe von Feldkirch. Mir gefällt Feldkirch. Mir gefallen die Berge. Ich gehe gerne wandern. Aber ich vermisse das Meer und meine Freunde.



Wie ist die Landschaft in Ihrem Herkunftsland?

.....
.....
.....
.....
.....

Meine Heimat



Hier gefällt mir

.....
.....
.....
.....

(die Landschaft, die Fahrt zur Arbeit, der Bodensee,
die Ruhe, der Winter, der Sommer, ...)

Hier gefallen mir

.....
.....
.....
.....

(die Berge, die Seen, die Täler, die Bäume im Herbst,
die Häuser, ...)

Ich vermisse hier

.....
.....
.....
.....

(die Stadt, die Sonne, den Berg hinter meiner Stadt,
meine Freunde, ...)

Wohnen in Vorarlberg und woanders



**Beschreiben Sie Ihr Haus
oder die Wohnung,
in der Sie früher gelebt haben.**



In Vorarlberg gibt es viele Einfamilienhäuser mit einem Garten. Diese Häuser haben meistens zwei Stockwerke. Die Dächer der Häuser sind spitzförmig. Die Fenster werden mit Blumen geschmückt. Im Garten sind Blumen und Bäume. Viele Leute pflanzen auch Gemüse an. Der Rasen wird regelmäßig gemäht.

Wie sehen die Häuser in Ihrem Herkunftsland aus?

Sind dort Häuser eher hoch oder niedrig?

Sind die Häuser kleiner gebaut oder leben mehrere Familien in einem Haus?

Wie sehen die Dächer aus? Sind Sie flach oder hoch und spitzig?

Schmücken die Menschen die Fenster ihres Hauses?

Haben viele Leute einen Garten?

Wie war es früher?

Wie groß war die Wohnung/das Haus?

Wie viele Zimmer gab es?

Wohnen in Vorarlberg und woanders

Wie war die Küche?

Wie sah das Wohnzimmer aus? Und die anderen Zimmer?

Gab es einen Garten?

Wenn ja: was gab es im Garten?

Gab es einen zweiten Stock?

Hatten die Fenster Blumen?

Waren die Räume hell oder dunkel?

Welche Geräusche hörte man von draußen?

Gab es einen Keller?

Welchen Raum hatten Sie am liebsten?

Wer wohnte in diesem Haus/in dieser Wohnung?

Wer wohnt jetzt dort?

Welche Erlebnisse oder Geschichten verbinden Sie mit

dem Keller

dem Wohnzimmer

dem Schlafzimmer

dem Dachboden

der Küche

dem Garten

den Nachbarn

Ihr Haus/Ihre Wohnung heute:

Wer hat vorher in diesem Haus gewohnt?

Wie schaut die Wohnung/das Haus jetzt aus?

Was ist schön an diesem Haus/an der Wohnung?

Was möchten Sie gerne ändern?

Wie viel kostet die Wohnung hier?

Üblich – nicht üblich

Wie verhalten sich ÖsterreicherInnen in bestimmten Situationen?

Richtig oder falsch? Stimmen die folgenden Aussagen für Österreich oder nicht?

Am Montag kann ich Museen besuchen.

- richtig falsch

Am Sonntag darf ich Rasen mähen.

- richtig falsch

Im Gasthaus des Ortes kann ich mich an den Stammtisch setzen.

- richtig falsch

Zu Mittag begrüße ich meine ArbeitskollegInnen mit «Mahlzeit».

- richtig falsch

Am Telefon sage ich meinen Familiennamen.

- richtig falsch

Als Frau muss ich meine Mütze oder meinen Hut in Räumen (Restaurants, Büros etc.) abnehmen.

- richtig falsch

Ich kann über Mittag beim Schalter in der Bank Geld abheben.

- richtig falsch

Vor dem Essen wünschen wir uns «Guten Appetit» oder «Mahlzeit».

- richtig falsch

Wenn Wein getrunken wird, warte ich, bis der Gastgeber oder die Gastgeberin das Glas nimmt und «Zum Wohl» sagt.

- richtig falsch

Üblich – nicht üblich

Medikamente auf Rezept kann ich nur in Apotheken kaufen.

richtig falsch

Am Montag kann ich nicht zum Friseur gehen.

richtig falsch

Wenn ich in die Bäckerei gehe, begrüße ich die anderen Leute und verabschiede mich auch.

richtig falsch

Ich begrüße meine Nachbarin mit «Grüß Gott, Frau Doktor Amann».

richtig falsch

Alkoholische Getränke sollte ich nicht als Geschenk mitbringen.

richtig falsch

Auf die Straße spucken ist erlaubt.

richtig falsch

Beim Arzt begrüße ich die Leute im Wartezimmer nicht.

richtig falsch

Beim Wandern begrüße ich andere Wanderer, denen ich begegne.

richtig falsch

Wenn ich bei einer Familie oder bei Freunden eingeladen bin, bringe ich ein Geschenk mit.

richtig falsch

Auf der Straße oder in einem Lokal kann ich laut und mit viel Gestik diskutieren.

richtig falsch

Blumen schenke ich nur Frauen.

richtig falsch

Nationalfeiertage



**Wie feiern wir den Nationalfeiertag
oder den Staatsfeiertag?**

Welcher Tag ist der Nationalfeiertag?

In meinem Herkunftsland:

In Österreich: der 26. Oktober

Hatte oder hat der Tag einen besonderen Namen?

In meinem Herkunftsland:

.....
.....

In Österreich: «Tag der Fahne»

Was wird gefeiert? / Warum wird gefeiert?

In meinem Herkunftsland:

.....
.....
.....
.....

In Österreich: Österreich ist ein unabhängiger Staat laut
Staatsvertrag vom 15. Mai 1955. Am 26. Oktober wird die
Neutralitätserklärung gefeiert.

Nationalfeiertage



Was machen die Menschen an diesem Tag?

In meinem Herkunftsland:

.....
.....

In Österreich: Wir arbeiten nicht. Die Kinder basteln Fahnen. Der Bundespräsident hält eine Rede.

Gibt es etwas Besonderes zum Essen oder Trinken?

In meinem Herkunftsland:

.....
.....

In Österreich: Nein

Gibt es andere Feiertage, die mit der Geschichte des Landes zusammenhängen?

In meinem Herkunftsland:

.....
.....

Wir leben in Österreich

- Österreich ist ein **Bundesstaat**.
Er besteht aus **neun Bundesländern**.
- Österreich ist eine **demokratische Republik**.
Das Recht geht vom Volk aus.
- Österreich ist **seit 1995 Mitglied der Europäischen Union** (= Gemeinschaft der Staaten Europas). Die Hauptstadt der europäischen Gemeinschaft ist Brüssel.
- **Wien** ist die **Hauptstadt von Österreich** und zugleich ein eigenes Bundesland.

Österreich und seine Bundesländer:

1. Tragen Sie die Anfangsbuchstaben der Bundesländer schwarz ein!
2. Tragen Sie die Anfangsbuchstaben der Landeshauptstädte rot ein!
3. Tragen Sie die Nachbarstaaten von Österreich ein!



Wir leben in Österreich



3. Tragen Sie die Namen der einzelnen Landeshauptstädte ein!

Vorarlberg: Tirol:
Salzburg: Kärnten:
Steiermark: Oberösterreich:
Burgenland: Wien:
Niederösterreich:

Landeshauptstädte: Bregenz – Innsbruck – Salzburg –
Klagenfurt – Graz – Linz – Eisenstadt – St. Pölten – Wien

4. Ergänzen und erweitern Sie!

St. Pölten ist die Landeshauptstadt von Niederösterreich.
Bregenz ist die Landeshauptstadt von
..... ist die Landeshauptstadt von
..... ist die Landeshauptstadt von
..... ist die Landeshauptstadt von
..... ist die Landeshauptstadt von
..... ist die Landeshauptstadt von
..... ist die Landeshauptstadt von
..... ist die Landeshauptstadt von

Wir leben in Österreich

5. Fragen Sie Ihren Nachbarn/Ihre Nachbarin:

Was wissen Sie über Österreich?

An welche Länder grenzt Österreich?

Wie viele Bundesländer hat Österreich?

Wie heißt die Bundeshauptstadt von Österreich?

Seit wann ist Österreich Mitglied der EU?

Wie heißt die Hauptstadt der EU?

Wie heißt die Landeshauptstadt von Vorarlberg?

Tirol?

Salzburg?

u.s.w.

In welchem Bundesland wohnen Sie?

Wie heißt dessen Landeshauptstadt?

In welcher Gemeinde haben Sie Ihren Wohnsitz?

Wie lautet Ihre Adresse?

Wir leben in Österreich

6. Sie fahren mit der Eisenbahn von Bregenz weg.

Wo ist Ihr Reiseziel?

| FAHRPLAN: | | | | | | |
|------------------|----|--------|--------|--------|-------|--------|
| | | E 1661 | ÖBB EC | ÖBB EC | D 763 | ÖBB EC |
| Bregenz | ab | 14.45 | | 16.45 | 18.41 | |
| Dornbirn | an | 14.53 | | 16.53 | 18.48 | |
| Feldkirch | an | 15.11 | ↙ | 17.11 | 19.11 | ↙ |
| Feldkirch | ab | | 15.15 | 17.15 | | 19.15 |
| Bludenz | an | | 15.28 | 17.28 | | 19.28 |
| Innsbruck Hbf | an | | 17.18 | 19.21 | | 21.21 |
| Kufstein | an | | 18.15 | 20.15 | | 22.15 |
| Salzburg Hbf | an | | 19.29 | 21.29 | | 23.29 |
| Linz Hbf | an | | 20.49 | 22.55 | | |
| St. Pölten Hbf | an | | 21.48 | 23.59 | | |
| Wien Westbahnhof | an | | 22.35 | 0.45 | | |



Ich fahre um Uhr von ab.

Ich komme um Uhr in an.

Sie fahren von Bregenz nach Wien.

Wann fahren Sie ab?

Wann kommen Sie an?

Sie fahren um 18.41 Uhr in Bregenz ab. Ihr Reiseziel ist Salzburg.

Wo müssen Sie umsteigen?

Wie viel Zeit haben Sie dazu?

Wann kommen Sie in Salzburg an?

Sie fahren von Bregenz nach Linz.

Wann fahren Sie los, wenn Sie nicht umsteigen wollen?

.....

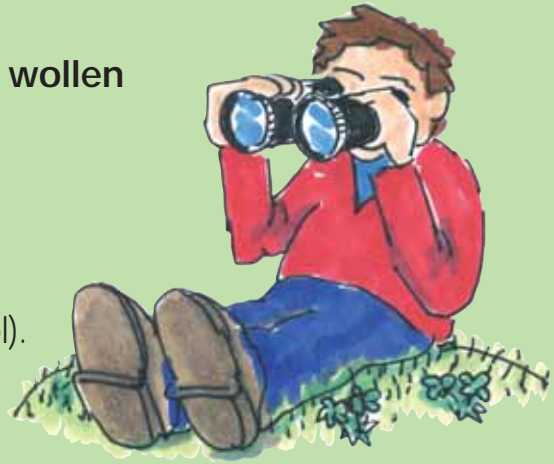
Wann kommen Sie in Linz an?

.....

Kennen Sie sich in Vorarlberg aus?

1. Sie wohnen in Feldkirch und wollen

- nach Lindau (Deutschland).
- nach St. Margrethen (Schweiz).
- nach Vaduz (Liechtenstein).
- nach St. Anton am Arlberg (Tirol).



⇒ **Beschreiben Sie den Weg!**

Ich fahre auf der Rheintalautobahn bis ...

2. Wohin fahren Sie, wenn Sie

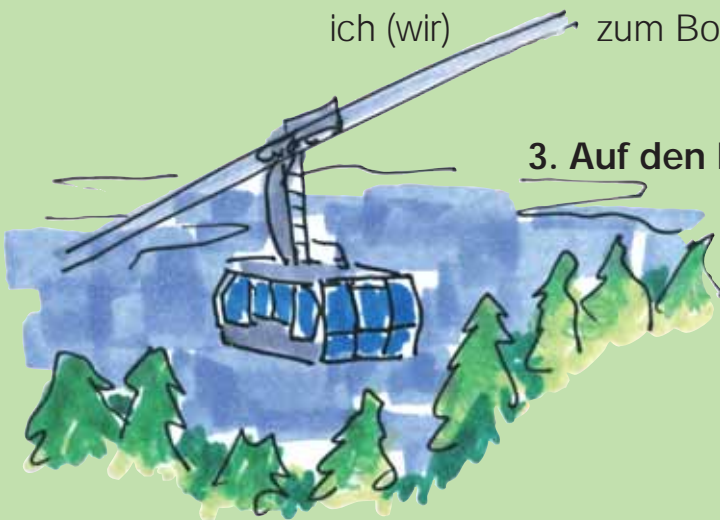
- wandern wollen?
- segeln wollen?
- mit der Seilbahn fahren wollen?
- Schi fahren wollen?
- eine Schifffahrt machen wollen?
- groß einkaufen wollen?
- einen Ausflug machen wollen?



⇒ Wenn ich (wir) segeln will (wollen), fahre (fahren)
ich (wir) → zum Bodensee.

3. Auf den Pfänder kann ich (können wir)

- mit der Seilbahn fahren.
- wandern.
- biken (mit dem Rad fahren).
- einen Ausflug machen.



Kennen Sie sich in Vorarlberg aus?

4. Am Bodensee kann ich (können wir)

- baden.
- schwimmen.
- surfen.
- segeln.
- mit dem Schiff fahren.
- mit dem Tretboot fahren.
- die Festspiele besuchen.
- spazieren gehen.
- mich (uns) erholen.

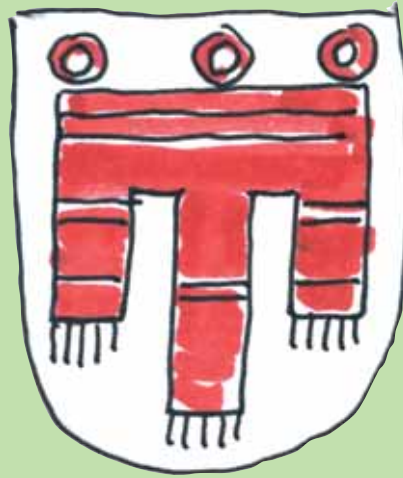
5. Welche Möglichkeiten haben Sie in der Stadt Bregenz?

Kunsthhaus – Kino – Festspielhaus – Bodensee – Pfänder –
Altstadt – Fußgängerzone – Landesmuseum –
Landesbibliothek – Seebühne – Landhaus – Kasino –
Hafen – Oberstadt – Kloster Mehrerau

6. Welche Möglichkeiten haben Sie in Dornbirn, Hohenems, Feldkirch und Bludenz?

Lernen Sie das Land, in dem Sie leben, kennen!

- Vorarlberg ist das westlichste Bundesland Österreichs. Es grenzt an Deutschland, die Schweiz, Liechtenstein und an das Bundesland Tirol.
- Die Fläche des Landes beträgt 2602 km. In Vorarlberg leben 372.359 Einwohner (laut Volkszählung von 2002).
- Die Landeshauptstadt von Vorarlberg ist Bregenz. Die Lage am Bodensee, verschiedene Fremdenverkehrseinrichtungen, die Bodenseeschifffahrt, die Pfänderbahn, vielfältige Ausflugs- und Wandermöglichkeiten, kulturelle Sehenswürdigkeiten und vor allem die Festspiele, machen Bregenz weltweit bekannt.
- Der Hauptfluss von Vorarlberg ist der Rhein. Er bildet die Grenze zwischen Vorarlberg und der Schweiz.
- Das Rheintal erstreckt sich von Feldkirch bis Bregenz. In diesem Raum lebt über die Hälfte der Vorarlberger Bevölkerung.
- Vier der fünf Städte Vorarlbergs liegen im Rheintal: Feldkirch, Hohenems, Dornbirn und Bregenz
- Zahlreiche Grenzübergänge führen vom Rheintal in die Schweiz und nach Liechtenstein.



Lernen Sie das Land, in dem Sie leben, kennen!

Können Sie folgende Fragen beantworten?

- In welchen Städten und Gemeinden waren Sie schon?
- Was gefällt Ihnen in Vorarlberg besonders gut?
- An welche Länder grenzt Vorarlberg?
- Wie heißt der Hauptfluss von Vorarlberg?
- Wie viele Einwohner hat Vorarlberg?
- Wie heißen die fünf Städte von Vorarlberg?
- Welche Freizeitmöglichkeiten haben Sie in Vorarlberg?
- Was wissen Sie über die Landeshauptstadt Bregenz?
- In welchem Zeitraum finden Wahlen statt?
- Wer darf wählen?
- Ab welchem Alter darf gewählt werden?
- Wer ist für das Wohl der Gemeinde verantwortlich?
- Wie heißt der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin Ihrer Gemeinde?
- Welche Aufgaben hat eine Gemeinde?
- Wie lautet Ihre Adresse?

Die Gemeinde



Die Gemeinde Göfis liegt im Walgau und hat ca. 2900 Einwohner

Wer regiert die Gemeinde?

Von Zeit zu Zeit kommt die Gemeindevertretung zu Beratungen (Sitzungen) zusammen. Sie bespricht und beschließt Angelegenheiten, die die Gemeinde betreffen. Der Bürgermeister/die Bürgermeisterin ist mit den GemeindevertreterInnen für das Wohl der Gemeinde verantwortlich.

Wann und wie wird gewählt?

- Alle fünf Jahre wird gewählt.
- Wählen dürfen alle ÖsterreicherInnen und EU-BürgerInnen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- Auf der Wahlliste darf nur eine Partei angekreuzt werden.
- In der Regel wird der Bürgermeister/die Bürgermeisterin vom Volk gewählt. Wenn nicht, wählt ihn die Gemeindevertretung.

Die Gemeinde

- Die Anzahl der GemeindevertreterInnen hängt von der Bevölkerungsanzahl der Gemeinde ab. In Göfis hat die Gemeindevertretung 24 Sitze.
- Die Gemeindevertretung wählt aus ihren Reihen den Vizebürgermeister/die Vizebürgermeisterin und den Gemeindevorstand (Gemeinderäte). In Göfis hat der Gemeindevorstand 6 Mitglieder.

Gespräche: Besuch im Gemeindeamt

Wann können Sie im Gemeindeamt vorsprechen?

- Sie wechseln den Wohnort.
(Abmeldung/Anmeldung)
- Ihr Reisepass/Ihr Personalausweis ist abgelaufen.
(verlängern/einen neuen beantragen)
- Sie haben zu Hause einen Pflegefall.
Sie werden pensioniert.
(Beratung und Weiterleitung des Antrages)
- Sie sind berufstätig.
(Ihr Vater braucht ein Mittagessen: Essen auf Rädern.
Ihr Kind muss in der Freizeit betreut werden:
Tagesbetreuung)
- Sie wollen einen Familienpass beantragen.
(Begünstigungen bei Bus-, Bahn- und Schifffahrten,
verbilligte Eintrittskarten)
- Sie haben Ihre Geldtasche verloren.
(Fundamt)

Die Gemeinde



- Sie wollen eine Anzeige für das Gemeindeblatt aufgeben.
(Sie brauchen dringend gebrauchte Möbel.
Ihr Hund/Ihre Katze ist entlaufen.)
- Die Gemeinde ist zuständig für die Pflichtschulen und für den Kindergarten. Die Anmeldung Ihres Kindes erfolgt aber an der jeweiligen Schule und im Kindergarten.
(Anmeldung Ihres Kindes)

Besuch im Gemeindeamt

(in der Schule/im Kindergarten):

Begrüßung – sich vorstellen – Grund Ihres Besuches anführen – Informationen einholen – sich bedanken – sich verabschieden



Die Gemeinde

Abgaben: Die Gemeinde schreibt verschiedene Gebühren und Steuern vor.

- **Welche Abgaben müssen Sie bei der Gemeinde entrichten?**

Geht Ihr Kind in den Kindergarten? (Beitrag für Kindergarten)

Sie bezahlen für den Wasserverbrauch und für die Kanalisation.

Sie bezahlen für die Müllentsorgung. (Müllgebühren)

Besitzen Sie ein Haus oder eine Eigentumswohnung? (Grundsteuer für Grundbesitz)

Haben Sie einen Hund? (Hundesteuer)

- **Wie wird in Ihrer Gemeinde der Müll entsorgt?**

Welche Altstoffcontainer gibt es in Ihrer Gemeinde?

Kennen Sie sich auf dem Informationsplan der Gemeinde über die Müllentsorgung aus? Erzählen Sie!



Die Gemeinde

- **Mülltrennung: Was gehört ...**

- ... in den Weißglascontainer?

- ... in den Buntglascontainer?

- ... in den Altpapiercontainer?

- ... in den Kunststoffcontainer?

- ... in den Altmetailcontainer?

- ... zum Restmüll?

- ... zum Biomüll?

- ... zur Altkleidersammlung?

- ... zum Sperrmüll?

- ... zum Grünmüll?

- ... zur Problemstoffsammelstelle?